

Versuchen von *Aronson* (Zeitschr. f. Hygiene u. Infect.-Krankh. 1897), welche mit den Versuchen von *Vaillard & Lemoine* in Einklang stehen, werden Objecte, die in mehrfache Lagen Filtrirpapier oder dünne Leinwand eingewickelt sind, noch desinficirt.

Zu bemerken ist, dass das Innere von dicken Kissen bei der Formalinräucherung nicht sterilisirt wird, so dass für derartige Gegenstände wie Betten, Matratzen u. drgl. wie bisher die Wasserdampfdesinfection angewendet werden muss.

Zur Desinfection frei aufgehängter Kleider, Stoffe, Portièren etc. eignet sich die Desinfection mit Formaldehyd sehr gut, wie die von *Aronson* mit verschiedenen Stoffproben vorgenommenen Versuche gezeigt haben. Man muss nur dafür sorgen, dass alle Oberflächen möglichst freigelegt werden. Steckt man z. B. Testobjecte (Staphylococcen, Pyocyaneus-Gazestreifen) tief in die Tasche eines Rockes und drückt dieselbe möglichst zu, so tritt eine sichere Desinfection (wenigstens bei 2 g des polymerisirten Formaldehyds auf den Cubikmeter) nicht ein. (Man wird also der Desinfection von Kleidern mit Formaldehyd die Taschen nach aussen umstülpen müssen. Ref.)

Bei der Desodorisirung mit Formaldehyd ist es wichtig, dass die Riechstoffe nicht, wie es bei der Anwendung ätherischer Oele u. drgl. der Fall ist, nur verdeckt werden, sondern die Gerüche werden gebunden. Formaldehyd paart sich mit den meisten übelriechenden Körpern (Schwefelwasserstoff, Mercaptan, Ammoniak, organischen Basen) zu geruchlosen Verbindungen.

### Extractum Kolae siccum Bernegau

wird von der Hamburg-Altonaer Nahrungsmittel-Gesellschaft *Besthorn & Gerdtzen* in Altona hergestellt.

Das Extract ist nach dem Verfahren von *Bernegau* mittelst Kochsalzlösung (Ph. C. 1895, 36, 330) bereitet und durch Milchezuckerzusatz so eingestellt, dass 1 Theil des Extractes auch 1 Theil der Kolanuss entspricht. Das Extract riecht und schmeckt kräftig charakteristisch nach Kolanuss und eignet sich vorzüglich zur bequemen Herstellung von Kolapräparaten aller Art, z. B. Kola-Tabletten, Kola-Chokolade, Kola-Malzextract, Kola-Marzipan, Kola-Morsellen.

### Haarwasser.

Von Herrn Apotheker Dr. *C. Bedall* in München erhielten wir folgende Zuschrift:

Als Vorläufer des Captols (Ph. C. 38, 769) wurde schon 1894 von *A. Vomacka* nachstehendes bewährtes Tanninöl empfohlen:

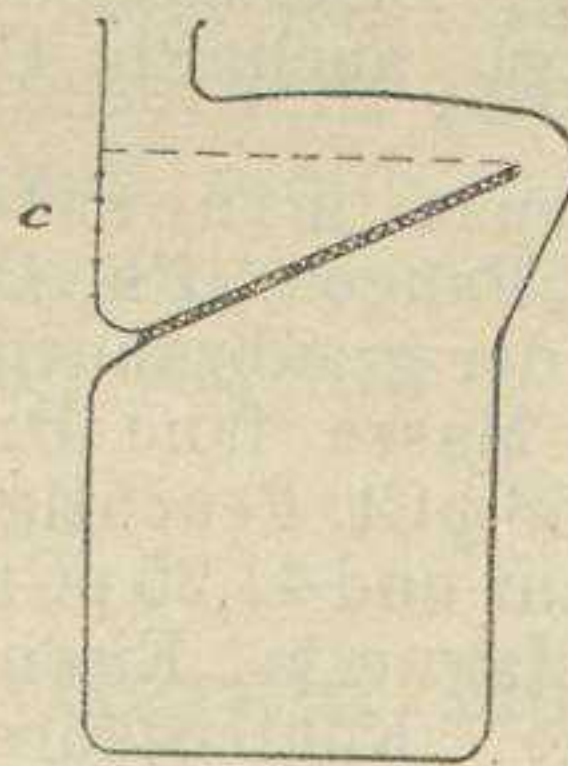
Rp. Glycerini  
Aquae destillatae āā 40,0  
Chlorali hydrati . . 10,0  
Acidi tannici . . . 10,0

Da indessen vorstehendes Präparat ebensowenig, wie das Captolhaarwasser ohne ärztliches Recept abgegeben werden darf, ist vielleicht *Vomacka's* Vorschrift zu Schuppenwasser nicht unerwünscht:

Rp. Naphtholi . . . 10,0  
Tincturae Quillayae 400,0  
Heliotropini . . . 1,0  
Olei Iridis . . . gtt. 1.

### Eine neue Messflasche.

Eine neue Messflasche, welche hauptsächlich medicinischen Zwecken dienen soll, wurde von Dr. *Hans Ebeling* in Biebrich a. Rh. erdersonnen (D. R.-P. 92127). Sie besteht aus einem flaschenförmigen Gefäss, dessen Hals durch Umbiegung und Ausbauchung zu einer Art Aufsatz erweitert ist, welcher, um das Ganze weniger zerbrechlich zu machen, mit der Flasche an der Berührungsstelle zusammen verschmolzen ist (s. d. Figur). Die Ausbauchung, welche mit einer Theilung *c* versehen ist, ermöglicht die Entnahme einer abgemessenen Flüssigkeitsmenge aus der Flasche, ohne ein besonderes Messgefäss zu erfordern. Die Flasche wird mit aufgesetztem Stopfen umgedreht, so dass Flüssigkeit in den Aufsatz tritt; beim Zurückdrehen fliesst dann die überschüssige Menge zurück, und das abgemessene Quantum kann jetzt ausgegossen werden. ○



**Fliesspapier-Sohlen.** Nach *Zülch* (Wien med. Bl. 1897, 473) sollen diese Sohlen, ein bis drei Stück zwischen Strumpf und Stiefelsohle getragen, schweissige Füße trocken und warm halten. Für den Sommer wird bei gesteigerter Schweissabsonderung gerathen, unter die Papiersohle noch eine Luffa- oder Strohlade einzu-